

NATURSCHUTZOBJEKTE

1

Lehmgrube

Regional

683.7/275.0

ca. 5 ha

470 m. ü. M.

Lehmgrube an SE-exponiertem Hang. Oedlandareale. Weiher und temporäre Tümpel. Ein allgemeinbiologisch reichhaltiges Areal. Gebüsche und Ruderalvegetation. Wichtiger Amphibienstützpunkt: alle im Kanton Zürich seltenen Arten kommen hier vor.

Rohrkolben, Wasserhahnenfuss, reiche Oedlandflora.

Baumpieper, Goldammer, Fitis, Gartengrasmücke.

Grasfrosch, Erdkröte Kreuzkröte, Laubfrosch, Unke, Geburtshelferkröte, Kammolch, Teichmolch, Bergmolch.

Ziel:

Erhalten des bedeutendsten Amphibienbiotopes im Rafzerfeld als Ueberlebensraum und Ausbreitungszentrum für kantonale seltene Arten im Rahmen eines Gestaltungsplanes.

Massnahmen:

Schaffung weiterer Weiher und Tümpel.

RAFZ

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Eisrandlandschaft Grafenhau-Milchbuck-Loch Regional  
684/273
- Moränenwall des Linth-Rheingletschers zur Würmeiszeit (Maximalstand: Rüdlingerstadium) und dazugehörige Schmelzwasserrinne beim "Loch".
- Ziel:  
Erhaltung der eiszeitlichen Geländeformen.
- Massnahmen:  
Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.
- 102 Erratiker beim Langenriet-Hof Regional  
681.87/275.75
- Auf dem Areal des Langenriet-Hofes sind 3 grössere Erratiker aufgestellt, die alle aus der unmittelbaren Umgebung stammen. Die Erratiker wurden höchstwahrscheinlich gegen Ende der vorletzten Eiszeit (Riss) durch die damals vereinigten Eisströme des Linth-Rhein- und Bodensee-Rheingletschers hierher transportiert.
- Ziel:  
Erhalten der für die Erforschung der vorwürmeiszeitlichen Vergletscherungen bedeutungsvollen Findlinge.
- Massnahmen:  
Keine besonderen.
- 103 Rebberg am Gnal Regional  
683.1/274.3                      ca. 6 ha                      430 - 470 m. ü. M.
- S bis SW exponierter Hang mit Rebbergen. Vielfältige Vogelwelt, darunter seltene Arten.
- Grünspecht, Neuntöter, Baumpieper, Goldammer, Hänfling, Dorngrasmücke, Zaunammer.
- Ziel:  
Erhaltung des landschaftsprägenden Rebhanges insbesondere als wertvoller Brutbiotop für Vögel.
- Massnahmen:  
Aufkommenlassen von Dornensträuchern in randlichen Bereichen.

RAFZ

104 Heckenhang am Gnal (Wisliholz) Regional  
682.9/274.6 ca. 3 ha 450 - 490 m. ü. M.

Steiler NW-Hang mit Baumgruppen (v.a. Föhren) und vielen Gebüschchen. Refugium und Brutbiotop seltener Vogelarten.

Baumpieper, Neuntöter, Hänfling, Dorngrasmücke, Zaunammer.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der landschaftlich bereichernden und als Brutbiotop für Vögel wertvollen Gehölze und Dickichte.

Massnahmen:

Keine besonderen.